

Anonyme Lichtquellen
(Anonymous Light Sources)

by
The Anonymous Writing Group

Anonymye Lichtquellen
(Anonymous Light Sources)

by The Anonymous Writing Group
compiled writings from the April 2021 session
© The Anonymous Writing Group (TAWG) 2021
tawg@gmx.de
Berlin, Germany

Beiträge auf Englisch, Deutsch, Französisch und Polnisch von:

A.
Adriana Tranca
Alf
Amélie Bonet
Anne-Sophie Debrabant
Billy Miles
Christopher Kline
E. Wood (ed.)
Felice Zhukov
Gabriel Pech
Jane E. Warbler
Karina Papp
Knga
Lars Brooksiek
Margôt Françoise
Silja Korn
Supersolo
Tristen Bakker
Verone

DAYS

**TAG/DAY 1: ERINNERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT
DEFINED**

1-10

TAG/DAY 2: DIE LICHTGESCHWINDIGKEIT / THE SPEED OF LIGHT

11-17

TAG/DAY 3: OFFENBARUNG DES LICHTES / REVELATION OF LIGHT

19-27

TAG/DAY 4: UNSICHTBARES LICHT / INVISIBLE LIGHT

29-36

TAG/DAY 5: HALTEN WIR ES LEICHT / LET'S KEEP IT LIGHT

37-44

TAG/DAY 6: O HEILIGES LICHT / O HOLY LIGHT

45-51

TAG/DAY 7: DER KLANG DES LICHTES / THE SOUND OF LIGHT

53-59

**ERRINERUNG
AN
LICHT
DEFINIERT**

ERRINERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT DEFINED

Pebbles and hail

Dirt beating below wagon wheels on a rainy evening
Rolling by ceaselessly in a hazy loop
Sitting in a big house on the farm,
Playing on hay bales three times my size that dot the surroundings for acres all around
Sitting on top in the golden sun so startlingly bright in the wide open field
The repetition of those wheels
Wheels and pebbles and bales a Fibonacci spiral of cylinders rolling by, rotating in place and all bound by their centre point. Clicking of the wheels of a VHS tape and the glimpse of light and image as it comes to life. Stationary watching these circles and cylinders roll by. Wet wet sopping soaked floppy compromised still beating along the road, perfection be damned, groaning along, sinking into pits and rhythmically emerging continuation continuity is never in question — there is no precipice only rolling, roiling pattering. Eyes shut and open again and open again. Dreamy and wet, the light demanding that I come to consciousness dry up resurrect.

Je me souviens de cette lumière intense, aveuglante. Tout est blanc autour de moi et si lumineux. Je suis assise sur le sol. Des jambes s'agitent et s'activent autour de moi. Je ne dois pas avoir plus de deux ans. Nous devons être dans une cuisine carrelée; ceci expliquerait pourquoi la lumière est si abondante et m'entoure complètement. Cette expérience de lumière est mon premier souvenir.

La lumière est une contre-forme. C'est grâce à elle que l'on peut voir les formes (sombres) se détachant d'un fond (clair).

When I think of *light*, the first thing that comes to mind is the lack of it. Like love, it's something you best understand when it's gone. It was summer, I was swimming in a crowded swimming pool. I remember going under the water and for whatever reason, maybe the multitude of bodies, it all went dark. Terrifying feeling.

Light is when you say yes

and finally I can breathe,
And then the light beams so intensely so violently
It does not care
It's here simply to shed

Distanzen: you are telling me something but phrases turn into pixels, i see the buds of words that might have blossomed, but they just bubble around your mouth, I wish you stopped

G fir Gun: will you dance with me when? will you close your eyes to? will the spark? will it yes or no?

Komet: so terribly far
you are
farther
than my biological
wait, I can't see you

Licht: hurry, my love, the sun is about to set, hurry, we are waiting for you to watch the death of this day together, no, no, we are not looking yet, but you hurry, my dear, hurry
Plop: I am a puddle and everything else drops into me; a window glass, solid and welcoming, never free but always ready to reflect even if i am tired oh please let it rain today

It reaches you effortlessly; this non-material substation enters your body, passes through you, and sees you from the inside. Creating endless images. So immaterial and so strong. It is everywhere, even if it is not there, its effect is visible to the one who can see it. Experienced all the time through everything. Through growth, joy, life and a delicious meal. Even black holes are photographed today. With her help. It's not light or dark, it just is.

When, you, wake up in the morning what do, I, see,

When, I, wake up in the morning, you, incline towards something, that same self thing permeates my sight, and it must be,

light,

Illuminating,

Violence,

Jarring all the edges with a scourge of ecstasy,

Light light light mocks me unceasingly,

light light light is not ...

light light light is never ...

.....light light light light..... is.....

LIGHT

shakes you awake and forces you to see,

What it wants you to see,

I don't define light,

Light defines me.

In the darkness there is forgiveness,

In m<your>y soul there is no light.

Im Schoß meiner Mutter

Balkon Richtung Westen
Die Abendsonne scheint durch die grünen Blätter
Alles ist warm, alles ist Licht
Alles ist Lächeln
Ist es ein Foto oder eine Erinnerung?

Ich sehe nur Licht
Ich habe die Augen geschlossen
Ich liege auf dem Rücken im Auto
Ich fühle ein Wummern
Ich bin nirgendwo
Badumm, Badumm, Badumm
Ich Licht

Das Licht ist der Boss, in Jeans und mit verschwitzten Haaren

Das Licht ist eine Welle die im Wind gegen ein Schiff prallt und alles überschwemmt

alle die zu tief ins Licht geguckt haben wurden geblendet und waren nie mehr dieselben wie vorher

ERRINERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT DEFINED

I've never seen the Northern Lights, and never really thought about trying to.
But I've heard them in those radio waves like ham radio type hobbyists record.

I don't really remember light, but I have this sense that my sister was born in an orange hospital room. But that seems unlikely, it was probably white. But something about an orange wall sticks out in my mind. She's three years younger than me.

People will of course talk about light at the end of the tunnel this year. It's a tunnel year.

Or the comforting light you see when you die, which seems to be some kind of universal phenomenon experienced by those who are brought back. I think blind people see light somehow, right? Can't remember exactly. I guess light is for everyone, even if you're blind or dead. Except vampires. But I don't know if they can really function in absolutely zero light. Usually there's some kind of ambience that they're ok with, or even maybe like. Would be curious about the threshold.

Dunkel ist immer

Licht ist flüchtig

Dunkel bleibt
Licht kommt und geht

Dunkel ist gegeben
Licht wird gegeben

Licht braucht Dunkel um zu sein

Daran, wann ich bewusst

die erste Erfahrung mit Licht gemacht habe, kann ich mich leider nicht mehr so recht erinnern.

Jedoch erinnere ich mich noch ganz deutlich daran, wann ich das Licht nicht mehr mit meinen eigenen Augen wahrnahm.

Als ich durch einen schweren Verkehrsunfall mit 12 Jahren völlig erblindete, habe ich alsbald nicht mehr mit meinen Augenlicht hell, dunkel, Licht, Schatten sehen können.

In meinen Träumen war ich eine lange Zeit hindurch noch nicht blind, sondern lief frei ohne Blindenstock durch die Welt. ...

Vor der Erblindung erfreute ich mich sehr an den Farb- und Lichtspielen & Schattierungen im Frühling, Sommer, Herbst, & Winter.

Der Tag, an dem ich das Licht nicht mehr erblicken konnte, war noch lange Zeit so gegenwärtig in mir, dass es noch lange schmerzvoll in mir wütete.

Ich betete zu Gott, dass er mich bitte wenigstens das Licht der Sonne wieder sehen ließe! Leider erhörte er das bis dahin noch nicht.

ERRINERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT DEFINED

Ich sehe zwar real nicht mehr das Licht, Schatten, hell und dunkel, mit den eigenen Augen. Dafür hat sich aber sehr bald eine andere Möglichkeit für mich aufgetan. Ich empfinde und spüre hell, dunkel Licht Schatten über die Haut und drittem Auge, das sich über der Nasenwurzel hinter der Stirnmitte befindet.

So leuchtet alles nun von innen nach außen aus mir heraus.

Daher existiert die völlige Dunkelheit nicht mehr in mir.

Mittels meiner Erinnerungen, Wahrnehmungen und Berührungen bringe ich das innere Farbspektrum nach außen ins Licht. Über die Berührung, hören und sich inspirieren lassen, spüre ich das Innere Konzept ganz deutlich in mir.

Das ist für mich entscheidend. Das heißt, wenn ich mir etwas vorstelle, höre, rieche, ertaste usw., hole ich alles aus dem Dunkeln empor, führe es so ins Licht und durchbreche damit die Finsternis.

Dadurch bringe ich imaginäre Figuren und reale Menschen aus dem Dunkel ins Helle und mache das unsichtbare sichtbar für mich.

Da das Licht in mir visuell durch körperliche Empfindungen, Erleuchtungen und Schallwellen sich in optische - und physische Aura umgewandelt hat, so kann auch ich wieder etwas "sehen".

Licht ist Leben

Ohne Licht und Schatten, Ebbe und Flut,
existierte kein Leben auf Erden!

(Plopp)

Anfangs sah ich nur schwarz vor meinem inneren Auge. Um so öfter ich mir das Ploppgeräusch anhörte, desto mehr veränderte sich meine Wahrnehmung. Als bald offenbarte sich vor meinem inneren Auge ein überwiegend schwarz dunkelgraues, tiefes Loch aus dessen Mitte sich ein dichter, hell weißer leicht ins gelb orange übergehender Leuchtkegel mehr und mehr ausbreitet um sich zu einem sehr weit aufgefächerten Kaleidoskopartigen Lichtstrahl zu entfalten.

Es fühlte sich so real für mich an, weil es mich mit seinem warmen, hellen Licht angenehm umfing.

Lasse ich die inneren Bilder außer acht und konzentriere mich nur auf das Ploppgeräusch selbst, könnte das auch aus einer Höhle stammen.

(G for gun)

Ich sehe vor mir, einen geisterhaften Passagierzug mit Dampflok der sich über einen steilen, kurvenreichen Berg durch karge, felsige Landschaft hochkämpft, um ihn zu überwinden.

Die Umgebung sieht sehr traurig, grau braun aus. Jegliches Leben scheint dort verbrannt und verdorrt zu sein.

Die Sonne breitet immerzu hemmungslos überall ihre heißen, funkelnden, sehr weitläufigen Strahlen aus.

Das stimmt mich unheimlich traurig. Am liebsten würde ich mich sofort dafür einsetzen wollen, dass es dort lange Zeit hindurch langsam regnet.

ERRINERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT DEFINED

Sodass die Natur sich wieder gut erholen kann.

Dann können die Sonnenstrahlen ihr auch nichts mehr anhaben.

Es würde sich dann wieder ein natürlicher Kreislauf bilden.

Könnte ich doch nur zaubern!

bright yellowish white

vast

top half of view

redness edging in on the side

which side?

light is open

clear transparent translucent lucid luminous lanterns glowing

blinding light

blinkered searing sunset

fading light

twilight

zweilicht

zwiespaltig

illuminate illuminating lumens torchlight

fiery flickering flashed flushed flooded (lights)

no place to hide

Distanzen – pop rocks

waterfall

bubbles in a mouth

Eden – echo ping pong

scurrying

damp

club

strobe

lazer

G for Gun – industrial steel

crescendo

building to ...

Komet – whale wind

expansion

Licht – sound waves

neon

synthesizer keyboard

Plopp – metal pipes

ERRINERUNG AN LICHT DEFINIERT / MEMORY OF LIGHT DEFINED

Amidst deep fog, I see fog.

I hear the jog of distant footsteps drawing nearer.

I am not afraid.

For a few seconds a form emerges from the fog,
then disappears again after it passes by my stroller.

This is very low and diffuse light, shifting gradients of gray.

The sound of the jogging footsteps grows fainter again until I can't hear them at all.

Still I am not afraid.

The steps emerge again and then the form, and then disappearance, in and out of fog. This repeats again and again.

My mother jogs in circles along a dirt path.

good
bad
strong
weak
harsh
soft
warm
cold
direct
indirect
give me a
do you have a
step into the
go towards the
shed some
feel the
be a
see the
in
in a new
where is the
inescapable

Distanzen: I see brown bubbling water, a swamp that flashes hot and cold, burbles and spittles and pops a thin watery brown.

Eden: In a wet underground tunnel. A tower-tall black top hat looms over gangly limbs, flashing punctuations, deep hollow reverberations, dancing. We are frogs. Our bodies are smooth and our heads are light. The sky opens and clouds sweep and tickle our skulls.

G for Gun: whips, chains, sweat, grease, leather, mommy

Komet: the house that solaris built

Licht: her hair is falling, her tits are real

Plopp: chamberlain of ping pong

DIE
LICHT-
GE-
SCHWIND-
IG-
KEIT

Meet me under the bridge tonight, and share with me a cosmic de-light

A cloud of stars
Vastly blanketing the deep blue skies
Gently cloak us in a clandestine rendezvous
Or cover up deceitful deeds
Executed in the heat of passion
Glowing embers of rage
Cut through the molecules
And as the dust settles, the smoke clears
You gaze into the star-studded heavens
A glimmer, a flicker, a twinkling in your eye.

Cassiopeia and Perseus met in Bucharest, near Podul Eroilor.

She was an adventurous fashion stylist and entrepreneur, he a well-known graphic designer. Mad love turned disaster: it ended with a nervous breakdown, a dusty child, and many nebulous memories. *Să i se scurgă ochii după mine*, she always wanted. It happened the other way around.

Approximately two hours after the landing was when I realized

I had not charged my telequantic digital Xphone. This meant that I had lost communication with all the people I ever knew.
Also this meant that I was not able to activate my antigravitational boots and after a few minutes I could not longer keep myself on the ground. Therefore I was destined to leave the planet
and wonder the immensity of space without any direction.

Drama queen.

I became very depressed and melancholic during the time of losing the electrons. Back when I still had a lot of them, I used to feel safe and confident. I wasn't worried about the nuances and shortcomings of my powers, but now I feel incomplete. The gradual loss of electrons makes me uneasy, and as a result, I'm not as social as I used to be. Other stars are beginning to emerge. Their light could be my light, but I feel like it is not fair to be among them. I feel like I am not worthy. It will take a long time to regain my energy. Where did my energy go in the first place...above or below, or was it sucked by the vacuum into another quantum universe? Is it not here anymore or have I just become blind and deaf to all that there is? Is it still there and will I ever regain it? Losing and gaining, losing and gaining the never ending process of perpetuating existence. The dust will cover what is left of my inability to accept it.

NGC 896, IC 1795

NGC 896, IC 1795
NGC 896, IC 1795
Ich stehe an einem Ende der Brücke
Du stehst am anderen
Es ist nur eine Brücke, die uns trennt
You and me

NGC 896, IC 1795
NGC 896, IC 1795
In unserem Bauch werden Sterne geboren
Sie fliehen vor uns
Children, parents, siblings!
Far and near

NGC 896, IC 1795
NGC 896, IC 1795
Wenn wir Licht sind, werde ich in drei Jahren da sein, wo du jetzt bist
Und du wirst da sein, wo ich jetzt bin
Und wir werden noch weiter voneinander entfernt sein, als wir es jetzt sind.
Vergiss nicht, dass sich das Universum ausdehnt.

NGC 896, IC 1795
NGC 896, IC 1795
Since we are light we cannot be still
We cannot wait for anyone here
We will run our courses
Who knows
I can feel you now

NGC 896, IC 1795
NGC 896, IC 1795

We only ever took pride in being bright.

I take my place,
Forever—
I remind you,
Crystallized against an ink black sky,
Longing to be amorphous,
That I was once yours.

We made promises to each other
Gathered like gifts
We had strewn above, into the air,
like chandeliers
Fettered with dripping candles.

Our love's light bursting and brewing and bubbling,
Fawns in springtime.
Each note played, a new discovery.
Each discovery, an expedition.

We broke.
Yours and mine and his,
All broken.
No way across,
No way in.
I am my mother's keeper,
And she is mine.
Before the grace of she go I,
And I go into the arms of a stranger.

Der Bedrohung entronnen

Eines Morgens blitzte und grollte es laut im Weltall .
Samba eine kleine Planetin in einer Spinnennetz Galaxie wurde unsanft aus dem Schlaf gerissen. Im ersten Moment wusste sie nicht wie ihr geschieht. Sie wagte nicht ihre Augen zu öffnen. Der Schreck lag noch zu tief in ihr drin. Das hatte ihr Magma völlig durcheinander gebracht, dass ihr abwechselnd heiß und kalt wurde. Was war das nur, was da so laut gegrollt hatte. Sie war sich nicht sicher ob sie das nur geträumt hatte. Da war das laute Grollen schon wieder zu spüren.
Sie öffnete ein Auge einen Schlitz weit, was sie sofort schnell wieder schloss, denn etwas blendete sie so stark, dass ihr die Tränen kamen. Das Grollen näherte sich erbarmungslos schnell auf sie zu.
Es hilft nichts, Du musst wissen was das ist und was das zu bedeuten hat, sagte ihre innere Stimme.
Sie gab sich einen Ruck und öffnete langsam und vorsichtig wieder ein Auge. Lange, kurze, gezackte, dicke und kleine Blitze zuckten vor ihr.

So ein Spiel der Natur hatte sie noch nicht in ihrem bisherigen Leben gesehen. Was hat dies zu bedeuten, fragte sie sich aufgeregt.
Das Magma in ihr wurde immer heißer und blubberte schon bedrohlich. Sie glaubte innerlich zu verbrennen und die Platten der Oberfläche vibrierten asynchron. Eine leise, sehr ruhige Stimme sprach zu ihr:
„Habe keine Furcht. Es wird Dir nichts passieren. Atme 3 mal ruhig ein und wieder aus“, was sie im ersten Augenblick noch mehr beunruhigte, bis sie merkte, dass es ja ihre eigene Stimme war die zu ihr sprach.
Da lachte sie laut los. Erschrecke ich mich vor meiner eigenen Stimme. Wie einfältig sie doch zuweilen ist! Wo soll denn die Stimme sonst herkommen? Vom Blitz? Naja, könnte ja sein, hmm ...
Das gibts doch nicht!
Da sieht sie plötzlich eine rote Nebel-Gaswolke auf sich zu eilen. Was ist denn das schon wieder?
Hui, was ist denn heute hier im Weltraum nur los.
Sie wusste nicht wie sie damit umgehen sollte.
Darauf hatte sie niemand vorbereitet.
Wie lange würde es dauern bis sie von dieser Gaswolke ganz und gar umhüllt und dann wohlmöglich vielleicht noch verschluckt wird? Das Blitzszenarium und Grollen würde auch nicht so schnell wieder verschwinden; das verriet ihr, ihr Instinkt.
Ihre Atome und Elektronen vollzogen Purzelbäume in ihr .
Ich glühe am ganzem Körper, habe ich etwa Fieber?
Dadurch verliere ich mein Magnetfeld. Das gefällt mir ganz und gar nicht.
Was soll ich bloß tun?
Sie horchte tief in sich hinein. Vielleicht habe ich schon mal etwas von den pulsierenden Sternen darüber sprechen gehört? Kani hatte ihr doch vor einer Weile von einer interstellaren Staubbrücke berichtet. Könnte das jetzt etwa solch eine sein? Sie soll wohl 60.000 Lichtjahre entfernt liegen, inmitten einer großen molekularen Sterneinstehungswolke irgendwo im Sternbild Kassiopeia.
Da solls´ noch einige ziemlich energiereiche Sterne geben, die vor unserem Blick verborgen sind, meinte Kani doch letztens.
Oder wie war das? Weiter erzählte sie, dass die Brücke wahrscheinlich 3 Lichtjahre breit ist, basierend auf unbekanntenen Dimensionen.
Ich hatte sie damals gefragt was das zu bedeuten hat? Darauf wusste sie keine Antwort.
Sie erzählte dann weiter von Wasserstoff-Alpha-Filtern. Sie gelten als Schmalbandfilter und Sie lassen nur ein schmales Band des sichtbaren Spektrums Nanometerweise durch. Bei diesem Teil des Spektrums handelt es sich um ionisierten Wasserstoff. Also Wasserstoffatome, die ein Elektron verloren und dann wieder zurückgewonnen haben. Bei diesem Prozess färbt sich der Wasserstoff rot.
Ist das jetzt solch ein Vorgang der hier näher kommt? Was erzählte Kani noch mal an dieser Stelle?
„Der Nebel bedeutet einfach eine Gaswolke im Weltraum. Ionisation ist der Prozess des Verlustes und der Gewinnung eines Elektrons, Er findet in der Gegenwart von neu entstandenen Sternen statt. Die enorme Mengen an Strahlung abgeben und die sie umgebenden Gase ionisieren.“

Dieser enthält über 7800 Objekte.

Der hellere Bereich unter der Brücke ist die Hauptenergiequelle, in der neue Sterne entstehen und gebildet werden. Es ist die Energiequelle, die die Brücke darüber zerschneidet. Die Brücke besteht aus Kohlenwasserstoffen...molekularem Staub, der im Raum schwebt und die Heimat der meisten neuen Sternensysteme ist. Sobald sich die neuen Sterne bilden, wird der Staub weggeblasen und zeigt die Sterne, die darin verborgen waren.

Bei Lichtgeschwindigkeit würde es 3 Jahre dauern, um von einer Seite der Brücke zur anderen zu gelangen!“

Wahnsinn!

Aber was ist nun mit den Blitzen? Wie entstehen sie eigentlich? Hat Kani darüber auch gesprochen, überlegte Samba?

Aja, sie sagte, es handele sich da um die größten bekannten Explosionen im Universum; sehr hell, dass man sie in fernen Galaxien sehen kann und so mächtig, dass dort in wenigen Sekunden die Energie frei wird.

Es soll wohl zwei verschiedene Arten von Gammablitzen geben.

Manche leuchten ein paar Minuten lang und manche nur wenige Sekunden.

Lange Blitze entstehen beim Kollaps gigantischer Riesensterne. Das sind sogenannte "Hypernova" und bei den kurzen Gammablitzen war man sich nicht wirklich sicher, wodurch sie entstehen können.

Kani war total aufgeregt als sie davon erzählte. Das Rätsel wurde angeblich gelöst.

Kurze Gammablitze ("Short Gamma Ray Bursts – SGRBs") leuchten nur ein oder zwei Sekunden auf. Man vermutet, dass sie bei der Kollision zweier extrem dichter Objekte entstehen; entweder beim Zusammenstoß von zwei Neutronensternen und sie verschmelzen dann miteinander und erzeugen dabei den gewaltigen Gammablitz. Das ist so weit die Hypothese der Wissenschaft.

Meinte Kani begeistert.

Samba schrie laut auf! Hilfe ist hier niemand der mir aus dieser Lage raus helfen kann? Werde ich jetzt sterben müssen? Oder werde ich neue Freunde finden?

Wer kann es mir sagen? ...

Das Grollen und Blitzen wurde immer stärker Samba versuchte sich in Schutz zu bringen. Aber wo sollte sie hin? Wie? „Samba, Samba reiche mir einen Deiner Pole.“ Hat da jemand mein Name gerufen, fragte Samba?

„Hallo, halloooo! Wer ist da!“

„Hab keine Angst. Hier ist Kani.“

Samba wart so erleichtert.

Ihre beste Freundin kam ihr zu Hilfe.

Weine nicht mehr Samba tröstete Kani sie liebevoll.

Ich weine nur vor lauter Rührung weil ich nun nicht mehr allein bin.

Die Beiden reisten nun gemeinsam beglückt durch's All!

dismembered galaxy

its arms off in some other pit

there are a lot of big numbers out there in the world

flat earth numbers

intergalactic numbers

As a kid we got googol in our head as what a big number is, 100 zeroes, because really 100 is a big number to a kid.

I think there's something about how the human brain can only actually comprehend up to the number three. And then after that we just combine 2s and 3s. Like when you roll a dice and it's a 5, your brain goes "OK, 3 plus 2", not just "5".

There's this Built to Spill song (the only song of theirs I really like) called Randy Described Eternity. It's based on this camp counsellor from like a Christian camp explaining to the campers how long eternity is in a very nice way.

The lyrics go:

"Every thousand years This metal sphere Ten times the size of Jupiter Floats just a few yards past the earth You climb on your roof And take a swipe at it With a single feather Hit it once every thousand years 'Til you've worn it down To the size of a pea Yeah, I'd say that's a long time But it's only half a blink In the place you're gonna be"

Basically it's about how religion uses this threat of an incomprehensible amount of time in order to get you to behave.

Maybe that's the real subliminal violence of the universe.

Numbers.

REVELATION OF LIGHT

La lumière nous révèle à nous-mêmes. Elle met en valeur les ombres qui nous composent, elle dévoile les couleurs qui se cachent derrière nos sentiments, elle reflète nos vies en clair.

The light doesn't reveal

The light is the revelation
Teased and pulled
Out of your darkness
Relief from frustration
Taking the story at your own pace
But begging for narration
Watching you squirm
from starvation
Held in your inhale
in which you can taste
my perspiration.
Until I release you
From the degradation
And you release yourself
In an exhalation
Your eyes light up
and your chest floats
Bright as the sun
light from the intoxication.

Veil

I am thinking about the verb 'reveal', how it is more than "to open" but less than "to share". Object that is being revealed is not an actor here, it doesn't speak, nor move, it is exactly as it was before but some veil that was covering the object is lifted now. The veil was the obstruction and now it is gone.

What was this veil on the eyes of the beholder? Was it the darkness, the distance? Or was the one who was seeing not really looking, was she restless, distracted? And what about the light, should it get the credit for helping her see?

I guess the veil comes up inside of her, uncovers her eyeballs regardless of the illumination. It can happen on the darkest night in the deepest cave. The fact that the veil does come up is the true light. This sudden ability to see.

I've had astigmatism since I can remember; unfocused blurry vision distorting the world around me. I've actually learned to live with it, only rarely wearing glasses. A kind of secret deal I made with my flaw: not wearing glasses too often so my eyes constantly make an effort to work the best they can.

I'm not sure if it's a joke or a conspiracy, but they say that Stevie Wonder drives. And steps over things on the floor.

A friend lost an eye a couple years ago. When walking with him in the city he often bumps into people because he doesn't see anything on one side, and he always thinks it's their fault.

The value of the peripheral is what we take for granted. I wonder if horses wearing blinders feel like they're going crazy.

San Borondón is the unofficial 8th Canary Island. It's unofficial because it probably doesn't exist even though people see it, and it's on old maps. It's the vanishing island. Maybe some kind of mirage. Or maybe it's the Atlantians coming up for air. When you're on the sea there are all kinds of things to see, things you can never get closer to. I wonder if there are mirages that blind people experience? Blind mirages. peripheral mirages. how to explain the horizon to someone who's never seen it.

sie hatte keinen Bock mehr auf ihr altes Leben

und wollten sich lieber in neuen Gefilden bewegen,
etwas Neues erleben
sie wollten sehen was es sonst noch so draußen in der Welt gibt
also schauten sie ins Licht und begaben sich auf die Reise
in einer recht üblichen Art und Weise
mit dem Auto auf der Autobahn für Stunden und Stunden
waren sie dabei die Gegend zu erkunden
sie erreichten einen Fels am Meer
dort nahmen sie Platz und freuten sich sehr
am Horizont erschien ein Komet
einer von ihnen wurde weggeweht
sie waren nur noch zu zweit
einer hat geweint
einer blickte ins Licht
etwas Schöneres gab es nicht

under light

while it is not clear
butter flies moon beams frills
old charms

classic light
in reverence in waiting
or just posing while it is not clear
under light

under light
just imagination
just dreams, strings lifting things
its own way of knowing about
under light

a light that reveals its source
a light that reveals its destination
a path really

but to be in someone's light
under light
exploding light
when a world is revealed
under light

I sit at the window and it hurts my eyes. I sit and the reflection of the sun is painful. I see the wind blowing. I wonder if the cold is still extreme. Is it still there. Is it still biting. I want to want to be out there. But I do not. I am comfortable and tired and still at home. Light reveals another piece of an endless day. No change, people, excitement. Nothing new. It is a day that has lasted a year. If I could I would ignore it.

I want to go outside, but the wind is too strong and the reflection too bright.

Hoffnungsschimmer

Tonnenschwere Finsternis
Die Augen aufgerissen
Einen Schimmer zu erhaschen
Doch nichts zu erblicken

Verloren ohne Kompass
Behutsam tastend
Einen Weg zu finden
Doch vergeblich

Bis in aller Ferne
Ein Leuchten scheint
Und näher kommt
Und größer wird

Der Dunkelheit
Die Härte nimmt
Und Wege weist
Und Hoffnung bringt

I drew close to the fire like a moth after posting myself there on the cold hearth during a night when I was particularly plagued by anxiety. I needed a narrative to contain this amorphous dis-ease - I was caught ruminating again on the loss of a friend as part of my life after a bitter and mostly silent falling out in which I was accused of being selfish, among other things. Apparently selfish and certainly feeling alone I leaned into the fire which promised to cauterise the wound left by this friend, who frankly had been a kind of a mythic guiding light in my life. Later I would resent that I had engaged in this false idol worship but at the time it felt so good!! I had fiercely defended all of her flaws - I was rewarded with what she called a "romantic friendship" and a sense of purpose. If that light felt like companionship, synergy, symbiosis, elevation, the absence of it wasn't even so dramatically negative. But it felt like shopping at the supermarket and not recognising any of the food when you're just so goddamn hungry. But unfortunately none of the food promises comfort and you have the distinct feeling that something about the different diet of this alien supermarket is gonna give you the runs. Just moseying down the aisles, passing by the various displeasurable perishable oddities feeling hopelessly fickle. In my case, other people were these displeasurable perishable oddities and I just couldn't bring myself to choke em down for quite a while. Let me tell you, the light in this supermarket was harshhh too and I could see my pinched face reflected on all the glass food cases. Not really a pretty sight. Some steps after passing a canned green bean/white bean mixture I collapse onto the floor in maniacal laughter and then get the pleasure of glimpsing several mice scurrying below the shelves. There's so much release here nearly convulsing on this dirty linoleum floor! The pinpoint of light my very own personal idol had provided paled in comparison the intoxicating absurd quality of the light in the alien grocery store! Finally clear eyed, finally able to simultaneously experience my anxiety and idiocy as a strange source of delight!

Wenn uns etwas aus dem gewohnten Geleise wirft,

bilden wir uns ein, alles sei verloren;
dabei fängt nur etwas Neues, etwas Gutes an.
(Leo Tolstoi)

Als ich immer schlechter sehen konnte, verschwand das Licht bald mehr und mehr hinter einer grauen nebeligen Schleierwand, wo das Licht immer weniger hindurch scheinen konnte. Ich ahnte zwar, dass sich dort noch eine Spur von Licht dahinter verbarg aber ich sah es nicht. Das Sonnenlicht erreichte meine Augen eigentlich nicht mehr! Das machte mir große Angst. Diese Finsternis so allein zu durchleben und zu ertragen. Ich klammerte mich an das kleinste aufflackernde Licht, was sich noch den Weg durch die dicke Nebelwand, Schleierschicht machte. Es war, als würde ich ertrinken. Die Empfindungen schlugen feindlich um sich herum, versuchten Halt zu finden. Es gab jedoch keinen wirklichen Widerstand, woran ich mich hätte festhalten können. Die Furcht, bald überhaupt keinen Lichtschimmer sehen zu können trieb mich in tiefe Verzweiflung. Jeden Strohalm, den ich zu greifen bekam, ergriff ich völlig erschöpft. Wo sollte es mich hinführen? Wie sollte ich damit zurecht kommen und damit leben? Denn Licht war für mich genauso essenziell, wie Essen, Trinken und Luft zum Atmen. Dadurch, dass ich so sehr mit nicht mehr hell und dunkel sehen können zu tun hatte und fast nur damit beschäftigt war, spürte ich beinahe nichts mehr in mir drin. Es war nahezu alles mehr oder minder finster in mir. Der Lichtkern, den ich vorher als Antrieb meines unbeschwertem Lebenselektors deutlich in mir wahrnahm, war verschwunden. Der Glaube an Gott, der mich noch in kindlicher Weise erhellte, mein kleines Herz erwärmt hatte und zum leuchten brachte, beleuchtete mich nicht mehr. Wo war er und sein friedvolles Licht geblieben? Panik erfasste mich und machte sich in mir breit. Wo war das ganze Lichtspektrum hin verschwunden? Ich verband Farben und Licht vordem immer miteinander. Das Licht was ich im Frühling, Sommer, Herbst und Winter durch die Bäume an deren Baumstämmen, Wipfeln, Blätterwerk erblickte und bestaunte, wie es sich je nach dem, wie die Sonne drauf schien, mal mehr im Glanz der Sonne ihren mal zarten, mal sehr langen breiten Strahlen beschienen wurde oder deren heißen sehr gleißendem Licht ausgeliefert war. Der Schatten der sich hier und dort drauf, drüber, drunter, hinterlegte ... Wie das Sonnen-Schatten-Spiel mit seinem Pinsel herrliche, farbenfrohe Licht durchflutete, ins zart, leicht sanfte, dunklen Naturszenarien malte. Die die tollsten geometrischen Formen zeichneten. Mal hier ein Farb-Lichttupfer, Lichtstrich usw. ... Das beglückte mich so sehr! Ja, das sollte ich nicht mehr sehen können. Wut und Zorn machten sich in mir breit. In mir wurde es sehr kalt. Der Schmerz war zu heftig und zu groß. Ich glaubte, es würde sich nie mehr für mich etwas ändern. Zeitlebens würde ich von nun an ohne Licht und

Farben sein.

Nur in meinen Träumen war noch Licht. Irgendwann bahnte sich ein anderes Gefühl in mir an. Die Zeit heilte allmählich die Wunden und das entstandene Chaos in mir. Um so mehr ich wieder empfinden konnte, kam mehr und mehr Vertrauen und Licht in mir empor. Ein sanfter Lichtstrahl durchströmte mich eines Tages. Er durchwärmte mein kalt gewordenes Herz bis in dessen Spitze. Es fing an in mir zu lodern. Kleinste Glutfunken sprangen freudig umher und funkelten durch meinen so gefülsverhärteten Geist und Körper hindurch. Schließlich erfasste mich ein aufhellendes, euphorisches Gefühl. Da war noch etwas in mir. Ich sah plötzlich blau, rot, grün usw. ... vor meinem inneren Auge. Da gingen auch schon die Farben alle in mir durcheinander. Total verrückt, als hätte sich im Kopf ein Schalter umgelegt und Ich sah plötzlich viele unterschiedliche Formen, Blitze, Sterne. Es ist nun nicht mehr völlig dunkel. Mein Leben nahm eine neue Wendung. Licht durchfuhr und beleuchtete, erleuchtete mich! Ich sah es um mich herum leuchten. Es umhüllte mich! Die Lebendigkeit von einem weit in mir liegenden inneren Ort, rüttelte an mir und offenbarte mir, das Leben in mir kommt zurück und es würde wieder in Licht und Farbe sein. Ich fühlte eine unbeschreibliche Erleichterung und ein so großes Glück, dass ich das fast nicht glauben konnte. Das dies mir noch zuteil wird. Dankbarkeit und Zuversicht kamen zurück als wenn mich eine höhere Kraft erhört hatte. Ich fand Licht und Freude im selben Moment wieder und ich kann ohne zu zögern sagen, dass von diesem Moment an, Licht und Zuversicht in meinem Leben nicht mehr weg zu denken sind. Mir ist durch die Blindheit das Licht und auch die Finsternis viel näher gekommen. Ich lernte mit der Finsternis ebenso gut zu leben und umzugehen. Sie machte mir keine Angst mehr! Da ich nun wusste, das sie ebenso zu mir gehört wie das Licht.

Wie groß die Finsternis auch sei, wir sind immer dem Licht nahe.
(Franz von Sales)

Es raunen und flüstern die kleinen, zarten, großen weiß, hellblauen schäfchenhaften Wolken im Chor, sanft in die noch leicht hell posierende, erleuchtete, von Licht strahlende endlose Weite am Himmelstor. Du mein Herzelein, ja, dass biste für mich. Zwischen den Wolken schaut am Himmel ein leuchtwarmes noch etwas zögerlich anmutendes, entstehendes Licht, das Dir anzeigt: Das bin ich,

das Dir vermittelt, lasse Dich nimmer allein,
werd' immer überall mit meinen vielfältigen mal mehr oder
weniger intensiven farbigen, wellenartigen, unregelmäßig großen,
kleinen, gleißenden Lichtstrahlen in Dir und um Dich sein;
kann kommen was will.
Fühl Dich innerlich frei und entspannt, umsorgt, umarmt von mir, dem
stillen, lebensbejahenden Licht.
Ganz egal was die ander'n sag'n und woll'n!
Ich, das Licht, werde Dich liebevoll, innerlich und äußerlich
erhellen, begleiten, beschützen
stärken und stützen.
Wo immer Du Dich befindest,
werd' ich, sehr gern' die Lichtquelle des Lebens um Dich herum
und für Dich sein.

Ça tremble

Rayon brilliant
Promenade du regard sur le monde
Je vis avec les yeux
Miroir de la réalité
Ou chaque seconde est un instant de lumière
Qui me fait regarder le temps

It shakes
Shining ray
Walk of the eyes on the world
I live with my eyes
Mirror of reality
Where every second is a moment of light
That makes me look at time

IMPALPABLE
INNENARABLE
INNOMBRABLE
INCONTRÔLABLE
INFRANGIBLE
INFRAMINCE

IMPALPABLE
INNENARABLE
UNNOMBRABLE
INCONTRACTABLE
INFRANGIBLE
INFRAMINCE

UN- SICHTBARES LICHT

Wave. Peaks and valleys.

Cycle.
Cycle.
Cycle.

Invisible light

I could never see it
I tried for ages
and I could never see it
Finally
it was showed to me
in a dream
I cant remember

Arc-en-ciel est ce que je vois

Ensoleillé depuis les toits
Les Ultra-violet sont pas là,
Je les sens mais ne les vois pas.
Les Infra-rouge êtes-vous par là?
Je vous sens mais ne vous vois pas.

Mon chien voit plus de choses que moi
Tout cela est injuste, ingrat
Ne pas voir plus loin que son chat
Se limiter aux trous de rats
Il nous faut un arc-en-bla-bla
Qui montrerait le spectre en soi.

Walking around with my tin hat tipped

Handheld ear extended, seeing with the right eyes

hubble hubble :)
Transmitted some receivers

Come to me pirate radio station!
My punk poem - ode to ye

I feel a glow

without a source
UV
From your skin
hormonal kicks
a little sin
in the long shadow
cast by your light
its good for soul
or so I think
the radiation
the altercation
brings out
the shine
of polished steel
in your skin
I can heal

UV
ultraviolet:
Under violence.
Unusual victories,
Ulysses and valiance.
(Uproot vulnerability)
Uncompassionate ventriloquist
understanding valuable
universal vocalisations.
Unloved valedictorian,
ungrammatical vindication,
uncertain vulvas,
upheaving vivaciously,
uprising, voluntarily.

Sun

Fun
Gun
Pun
Run
Bun
Tun
Dun
Nun

Amour blanc
Sourire du soleil
Du jaune
Superpositif
Je mangeais le soleil
Un soleil jaune
Explosé
Irritant
Addictif
Du jaune pour le soleil
Bondissant sur les visages
Extra vaguant
Incan descent
Epuisé par les mots

White love
Smile of the sun
Yellow.
Superpositive
I was eating the sun
A yellow sun
Exploding
Irritating
Addictive
Yellow for the sun
Bouncing on faces
Extra wandering
Incan descent
Exhausted by words

czerwony i żółty

niebieski i blad różowy
czerwony i zielony
cytrynowy i sinoblady
ociekający turkusowy i staro-zielony
płytki szary i głęboki brązowy
uciekający kościolśniowy i pulsujący nie-czerwony
rozbełtany pomarańczowy
balują w zupełnej ciemności

red and yellow
blue and pinkpale
red and green
lemonish and pale cyanosed
dripping turquoise and old-green
shallow gray and deep brown
runaway ivory and pulsating non-red
messed up orange
having a party in complete darkness

There's a sixth sense

that can detect radio waves
it's like explaining color
but i'll try

for people with perfect pitch
they can't understand how you don't
hear it

an old song comes blaring out
across the horizon
into your brain
but not as sound

if no one sees it
is it light?

it's like those invisibility cloaks
the military tries to make

new versions of soft war

capturing all of these things
no one knows exists
in a big black site military prison
in Jordan or Thailand or Poland
Strawberry Fields

the disappeared radio waves
of the 21st century
banging around in a C.I.A. bottle

Unsichtbares Licht

das seh'n wir nicht.
Doch manches könn' wir auf der Haut spür'n.
Feuer kann warm oder auch besonders heiß sein.
Wir sehen wie es lodert
in gelb - oranger Farbe.
Die infraroten Strahl'n,
die werden von uns nicht
mit bloßem Auge
wahrgenom'm.
Jedoch kann das Augenlicht
kaltes, warmes Licht ohne Schwierigkeiten seh'n;
es hat Welläng'n.
Daher nehmen die Augen von uns,
die Strahlen der Sonne als weißes ins leicht bläulich-violette gehende
Licht wahr.
Weit auseinander liegende Well'n ergeben wames Licht.
Liegen die Well'n enger beieinander, entsteht kaltes Licht.
Spiegelt und reflektiert sich das Sonnenlicht
noch in unzähligen Regentropfen Dann wird es rot, gelb, orange,
grün, blau und violett.
Das Farb'nlichterspiel.
Das können wir dann auch hin und wieder am Himmel seh'n.
Ein Regenbogn, oh wie schön oh wie nett!
Nach violett- kommt noch ultraviolett,
das könn'n nur gewisse Tiere sehen.
Wie genial ist das denn, das sie das könn.
Würde all das nicht so sein,
gäbe es wohl kein Leben auf
diesem beleuchteten, faszinierenden Planeten.
Kommt lasst uns dafür eintret'n
das dies immer so bleibt!

the weight of light

welcome to the weight of light
flight or fight

what is it that brought you here tonight
are you looking for a kind of sound
or trying to get near to a kind of fear
weighing in for change
you're getting closer all the time
in the dark
you know

in search of light
let's do this right

based in deep feelings
based in superficial understandings

i know there was something
say goodbye
with the weight of light
dropping falling heavy heavy light
i will go

can you ?
there is.
dive in.
how high?

get excited by light, that which you cannot see

let the telescope be the eye, for U and for V
ride the wave, each length a rainbow
receive the colours of a miniscule spectrum
with digital eyes there's not light unknown
whether infrared, ultraviolet, or just the sun
short or low
long or high
behold the unseeable
as it passes you by

Ich will nicht mehr erleuchtet werden

Nicht mehr vom Licht erfüllt sein
Auf dieser weiten grünen Erden
Ist mir zu viel.

Ich brauche kein weiteres Licht in mir
Was ich habe war schwer genug
Der Rest soll weg sein oder hier
Doch ich will ihn nicht mehr erlernen müssen.

Ich will auch nicht mehr das Kitzeln
In meiner Nase spüren
Das sagt: hier ist mehr, ich will dich führen
Und sein die Wege auch voll von spitzen

Steinen, die deinen Weg schwer machen
Komm, ich will es dir leicht machen
Denn sobald die ersten Sonnenstrahlen
Deinen Blick gefunden haben

Ist es auf einmal nicht mehr schwer
Und auf einmal habe ich Lust zu lernen
Und auf einmal höre ich mich rufen
Mehr Licht!

LET'S
KEEP
IT LIGHT

Jean Villepreux-Power: You don't have to kill to understand.

Men: This is science.

Jean Villepreux-Power: This is ignorance.

Men: We need to have complete control to be able look.

Jean Villepreux-Power: There are other way, let me show you!

(Jean Villepreux-Power is the inventor of the aquarium, which she developed as a counter-reaction to her male contemporaries patriarchal habits of killing and collecting marine animals.)

Two astronomers in an observatory:

1: There was a baby crying in a tour group today, woke me up. I couldn't get back to sleep.

2: [Looking in a telescope] I heard it too. But I fell back to sleep.

1: The tours are boring anyway, they just show a Youtube video on a projector. You can't see any stars in the daytime anyway, what is the point?

2: [Programming some numbers into a computer] Somehow it generates a little money I guess. People just like to see the buildings?

1: Yeah, but they shouldn't let babies or loud people on the tours.

2: Yeah. [Looks into the telescope again]

cary says

what was your first impression when you saw me?

jacques says

There was pressure like fingers on my skin, pressing an impression of varying temperatures and colors. I felt the edges of my head curling back a bit.

cary says

what about this wall? can we remove some of this wall?

jacques says

I wonder about its purpose.

I see a naked trembling leaf in the rain.

I hear a train horn blowing.

cary says

please stop, you're grossing me out.

have you looked behind the doors all the way down these hallways?

jacques says

some of them

cary says

i am relieved by your bad taste, you know, sometimes. it comforts me.

jacques says

yes i know. i am also comforted by my bad taste. most of all in light of your relentless judgment. i can't imagine being praised by you. i would hate it.

cary says

have we forgotten who we are?

jacques says

many times but it's part of the plan. do you want to go open one of the doors?

I think I just heard something behind one of them.

cary says

let's do it

I: hast Du es gesehen?

2: die Dunkelheit?

1: Jetzt!

2: Schattenforme

1: Shapes?

2: die Zeit ist zu kurz

1: astronomisch kurz

2: um die 8 Minuten

1: oder 12 Milliarden Jahre

2: der Orientierungssinn ist verloren gegangen

1: für die Insekten?

2: für uns alle

2: aber das Licht ist unsichtbar

2: der homo sapiens ist kein Murmeltier

1: im Weltall gibt es Sternenfreunde

2: die sind schon erloschen

1: oder Staub?

2: wie Sandkörner

1: oder Staub?

2: ein Staubkorn

1: wie Sandkörner

2: im Kunstlicht siehst Du den Neumond nicht

1: ein Ding der Unmöglichkeit

2: da war die Welt noch in Ordnung

1: für die Insekten

2: und die Tiere?

1: bis alles ausgedehnt wurde

2: wie Sterne

1: oder Staub?

2: der ist zumindest sichtbar

1: nicht nur schwarz-weiß

2: Schatten und Licht

1: mit Hintergrund-Strahlung

2: da kommt ein letzter Strahl

1: von der Sonne?

2: auf dem Boden, auf der Wand, auf dem Staubhaufen

1: wie Sandkörner?

2: wie immer.

Ein Gespräch über Albert Einsteins Relativitätstheorie.

Zwischen Mutter und 12 jährigem Sohn.

Mama, wer war Albert Einstein und warum ist Albert Einstein berühmt geworden?

Albert Einstein war ein deutscher Physiker und Forscher.

Er entdeckte die "Relativitätstheorie" und das war damals auch seine größte Entdeckung. Sie machte ihn auf der ganzen Welt berühmt.

Wann erfuhren die Menschen von seiner Entdeckung?

1905 ging er mit der Relativitätstheorie an die Öffentlichkeit.

Was, ist genau die "Relativitätstheorie"?

Die "Relativitätstheorie" ist eine Theorie der Physik.

Sie erklärt, dass eine Stunde nicht gleich eine Stunde ist, sondern mal schneller und mal langsamer vergehen kann. Es kommt auf die Geschwindigkeit an, mit der man sich bewegt und wo man ist.

Energie = Masse mal Lichtgeschwindigkeit hoch 2

Ist sie heute immer noch gültig?

Ja sie ist heute noch immer gültig und das wird wohl auch so bleiben.

Was kann ich mir darunter vorstellen was er damit aussagen wollte?

Die Relativitätstheorie ist sehr komplex und darum etwas schwierig zu verstehen und zu erklären.

Sie ist so unglaublich, dass sogar viele große Physiker aus Einsteins Zeit sie erstmal für Unsinn hielten. Heute kennt man aber viele Beweise für die

Richtigkeit dieser Theorie.

Seine Theorie besagt z. b., Wenn von 2 20 jährigen

Zwillingen der eine von ihnen mit einem sehr schnellen

Hochgeschwindigkeitsraumschiff auf eine Reise gegangen ist und dann zurückkommt, dann ist der welcher unterwegs war, langsamer gealtert als der zu Hause gebliebene.

Aha!

Aber so richtig verstehe ich das immer noch nicht.

Also z. b., eine der zwei wichtigsten Ideen Einsteins war, dass die Zeit nicht immer gleich schnell vergeht. So kann zum Beispiel eine Sekunde mal länger dauern und mal kürzer. Die zweite Idee war, dass auch Längen nicht immer gleich lang sind.

Ein Meter ist demnach mal länger und mal kürzer. Die Zeit und die Längen sind also "relativ", da rührt der Name der Theorie her.

Was bedeutet relativ auf Deutsch?

Vergleichsweise, verhältnismäßig ...

Relativ, kannst Du auch z. b. für, wie etwas ist einsetzen? Z. b. bin ich groß oder klein?

Fährt ein Auto schnell oder langsam?

Dauert eine Stunde lang oder ist sie kurz?

Ist ein Stein schwer oder leicht? ...

Aja, das verstehe ich. Letztens haben Tina und ich uns aneinander gestellt um herauszufinden wer von uns größer oder eher kleiner ist?

Und wer war von Euch größer oder kleiner?
Wir sind gleichgroß.
Mmh! Das ist doch toll finde ich!

Tatsächlich hat man das dann nachgewiesen, wie schnell die Zeit vergeht, hängt auch von der Geschwindigkeit ab. Mit der sich jemand bewegt. Je schneller man sich bewegt, desto langsamer vergeht die Zeit. Das erscheint erst einmal ein bisschen falsch, aber mit zwei extrem genau geeichten Uhren hat man dies in einem Experiment bestätigen können. Eine Uhr reiste mit einem Flugzeug um die Welt und die andere Uhr blieb an Ort und Stelle. Für die reisende Uhr verging die Zeit tatsächlich langsamer, so dass sie im Vergleich zu Ruhenden Uhr nach ihrer Weltumrundung etwas nachging, das war zwar nur ganz wenig, aber eindeutig messbar. Wenn Du ganz weit weg, ganz schnell unterwegs bist und das ganz lange dauert und zurück kommst, ist niemand mehr da den Du kennst. Und beides, Zeit und Länge, ändern sich auch, je nachdem, wie weit man von der Erde entfernt ist. Verstehst Du das inzwischen besser Was Albert Einstein mit der "Relativitätstheorie" meint? Schon etwas mehr! Weißt Du, da kommen sogar Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen manchmal durcheinander. Schau mal, Ich spüre kein Unterschied, ob ich nun an Ort und Stelle bleibe oder mich mit welcher Geschwindigkeit auch immer durch den Raum bewege. Im Zug oder im Flugzeug merkst Du nicht wie schnell Du bist, wenn Du die Augen zumachst. Habe ich eine Uhr am Arm dann tickt die Uhr für mich immer gleich schnell. Aber die, die mich von außen beobachten, können einen Unterschied feststellen. Deshalb "Relativitätstheorie" Wenn ich mich mit, sagen wir, halber Lichtgeschwindigkeit durchs Weltall bewege und du hättest ein so tolles Teleskop, dass du die ganze Zeit auf meine Uhr richten und sehen könntest, die ich um habe dann tickt aus deiner Sicht heraus die Uhr viel langsamer. Wie viel macht das aus bei halber Lichtgeschwindigkeit? Bei halber Lichtgeschwindigkeit in etwa 13 Prozent. Das heißt, wenn auf deiner Uhr eine Minute vergangen ist und du siehst dann auf meine Uhr, dann zeigt die erst knapp 53 Sekunden an; genau sind es 7.8 Sekunden Unterschied. Aber je mehr sich meine Geschwindigkeit der des Lichts annähert oder übersteigt, umso größer wird dieser zeitliche Unterschied.

Das Interessante ist aber, dass das Gleiche auch umgekehrt gilt, denn wenn ich mich relativ zu dir mit halber Lichtgeschwindigkeit bewege, dann bewegst du dich relativ zu mir ebenfalls mit halber Lichtgeschwindigkeit. Die "Relativitätstheorie" sagt, an dieser Stelle gibt es keinen absoluten

Bezugspunkt. Es macht also keinen Sinn zu sagen, ich bewege mich und du bleibst an Ort und Stelle. Entscheidend ist immer nur, wie wir uns relativ zueinander bewegen. Also wenn ich von meinem Raumschiff auf Deine Uhr sehen könnte, würde es für mich ebenfalls so aussehen, als ginge die langsamer. Ist das denn nicht ein Widerspruch in sich, wenn wir uns irgendwann doch mal wieder sehen und unsere Uhren miteinander vergleichen, kann man ja feststellen, welche schneller gelaufen ist. Ja, da siehst Du wie umfangreich das alles ist. Damit müsste man sich viel intensiver beschäftigen und es ist dann immer noch nicht gewiss das man es wirklich verstanden hat. Mama hat sich Albert Einstein nicht auch Gedanken zum Thema Licht gemacht? Ja, das werden wir jetzt nur kurz anreißen.

Sonst werden es zu viele Informationen für Dich. Was zur Gefahr wird, das man letztlich dann alles verwechselt. Albert Einstein hat dann später noch zur "Relativitätstheorie" die "allgemeine Relativitätstheorie" entwickelt. Sie bringt noch die Schwerkraft ins Spiel und die sogenannte "Krümmung von Raum und Zeit". 4 Leute halten an den Ecken ein Bettlaken fest und jemand legt da eine Eisenkugel rein und die Kugel rollt zur Mitte des Lakens. Da wo die Kugel langrollt oder liegenbleibt, entsteht eine Vertiefung. Die Vertiefung ist die Raum, Zeitkrümmung. Das Licht bekommt da an der Stelle auch eine andere Bahn. Ich wollte es nur mal erwähnt haben damit Du davon schon mal gehört hast. Okay!

Er träumte schon während seiner Schulzeit von der Natur des Lichtes. Folgende Fragen stellte er sich: Was würde ein Beobachter "sehen", der so schnell wie das Licht neben einem Lichtstrahl liefe? Könnte er überhaupt etwas sehen? Wäre nicht alles für ihn dunkel? Er war ganz fasziniert von dem Problem: Was man anschauen wollte – das Licht – war genau das, mit dessen Hilfe man schaut – das Licht. Er fand heraus: Licht ist immer gleich schnell. Präzise fasste er zusammen: Dreh- und Angelpunkt ist eine Eigenschaft des Lichtes, die unserer Alltagserfahrung zu widersprechen scheint: Licht breitet sich, ganz gleich, wie sich die Lichtquelle bewegt, immer mit exakt der gleichen Geschwindigkeit aus – der Lichtgeschwindigkeit, rund 300.000 Kilometer in der Sekunde. Mama ich finde Albert Einstein war echt ein genialer Mann. Was er alles wunderbare herausgefunden hat! Nur mit rechnen?

Ja, nur mit rechnen.

Oh ja, er bekam sogar für seine hervorragende Arbeit in der Physik 1922 eine Auszeichnung; den "Nobelpreis". Den bekommt nicht jeder so einfach mal überreicht.

Lebt Albert Einstein noch?

Nein er ist 1955 gestorben. Er wurde 76 Jahre.

Wenn ich mal groß bin, werde ich auch Forscher wie Albert Einstein!

Ganz bestimmt Mama!

- **Que fait-on ici dans ce trou noir?** Je voulais que l'on se promène au soleil et pas dans ces méandres obscures.

- Tu ne vois la lumière au bout du tunnel?

- De quoi parles-tu? il n'y a pas une lueur en vue. Tout est plongé dans la pénombre ici.

- Tu ne sens pas la lumière qui enrobe l'obscurité dans laquelle nous sommes?

- Dehors il doit certainement encore faire jour. Il fait chaud; je sens la chaleur de la lumière qui n'est pas loin.

- Mais bientôt ce sera la nuit, et la fraîcheur arrivera avec l'obscurité. Demain il fera jour et chaud à nouveau.

- Viens dehors! viens profitez avec moi de la lumière, de la lumière du jour... c'est ce soir que l'on pourra apprécier l'obscurité, celle de la nuit.

O
HOLY
LIGHT

happy tuesday happy wednesday happy thursday happy day that is not a banner day that has no stains from a religious or independence celebration happy simple day essentially day day stripped from illusions and pride and hallmark cards happy normal day usual day plain like dark bread in my home country day any day that starts from an early sleepy morning when everybody in the train stares in their smartphones and keeps staring while leaving the station together in a human flock and only at the stairs looks up to watch their steps and sees the sky and maybe even some sun and smiles albeit for just a sec maybe not with their mouth but with eyes or toes but smiles i swear everybody smiles for on this day and every day the sky awaits us patiently and doesn't scorn us nor disown us if we are late or else it welcomes us and the day starts it skies therefore it days and that is truly enough enough enough to be happy about another day every day to write to a friend happy tues day wednes day thurs day fri day satur day sun day mon day shine day day day

Faire l'expérience du sacré revient à vivre tout simplement. Certains pourront trouver la vie simple, profane, pas suffisamment artificielle et extra réaliste. Le sacré habite les choses simples qui nous entourent, les êtres qui gravitent autour de nous. Le sacré est l'air qui passe au travers de nos poumons, l'eau qui rentre dans notre sang, le pain qui nous apporte de l'énergie, les sentiments qui nous réchauffent. Nous avons besoin du sacré pour vivre.

Licht scheint mir entgegen

Licht malt mir ein Bild
Licht malt ein Bild von Licht
Ein Bild von Licht wie es einen grün-weißen Busch malt

Licht trifft mein Auge
Mein Auge malt ein Bild
Ein Bild von diesem grünen Busch
Auf einmal riecht meine Nase etwas

Auf einmal fühlt mein Bauch etwas
Ganz tief im Innern
Meinem heiligen Bauch, der sonst sehr wählerisch ist
Reicht das Licht meines Auges

'And then there is this crazy moment, somebody approaches you and gives u a hug. And this is again...a total killer; u go like 'oh my god, is this possible?'. It has nothing to do with a physical desire, it's on a very different level. You are really so much absorbing it in an incredible way and it's so powerful. And then this person leads u somewhere else. Takes you by the hand, guides you, sits you down on the ground. And this, i am telling u, it's after 3 hours of this craziness, being blindfolded for 3 hours and growing from seed to whatever to the gorilla and the tree, and the light also. So everybody, you can feel it, sits next to each other in a row. And then there is somebody coming up to u again, taking off the blind folding cloth from your eyes, and tells u in spanish, of course,: 'abre los ojos y contempla la creación' - 'open your eyes and contemplate the creation'. And in this f** moment what u see in front of your eyes is beyond anything i've ever seen.... because u see trees....and a sun rising. So u r observing a very beautiful sun rise. But it's a completely different sun rise that u've ever seen in your life. It looks unreal. First thing u think....i mean....u cry immediately. Everybody cries, everybody immediately...i mean there is a lot of crying involved in other exercises too... but this is really like... everything looks so amazing that u have a feeling that u are on another planet. Because it can't be true, because how come if it's there in front of your eyes, how come u have never seen it before in this way. I was like: 'this is like pffffff, man....!!!' It looks like a 3d rendering because everything is made out of light. Of course u were blind folded before so it is part of the effect, but still....its a....its a.... all u see is all the particles...everything there u see, all the details, in a very strong way. Everything is made out of light. And u see this kind of...i do not know how to explain it but this is the most amazing moment in my life, without a doubt, this very moment. It's beyond happy, it's not happy because happy is... for me it was like....u know u feel so strongly connected to everything and so incredibly happy that u are sitting here right now....u were born...u know everything comes together. It's just there...without analyzing and u feel this amazing miracle of life, facing this sunset, sorry sunrise.'

A transcript of a video testimonial of an awakening experience, experienced by the author, at sunrise. No substances were involved in getting there.

Sacred

love, trust, balance, vulnerability, ease, refuge

Treating something as sacred
gracefully, in awe, not necessarily delicately or reverently, but without malicious intent

Profane
stupidity, senseless violence, cruelty, predation, exploitation

Beginning

Most mornings are spent with a small infant squirming in my arms while I desperately ache for sleep,
For just one more nap.
Dusted with peach-warm early light,
Sharing tender nose-to-nose nuzzles,
Soft, pillowy skin,
Cheek against cheek;
The smell of milk breath spills out as accumulated dew
Upon his tiny rosebud lips.
He has only just begun to woozily sit up.
I have only just begun to feel the wide, rich hum and rush of motherhood.

Feldenkrais' churns memories around in my skull.

More aware than yesterday,
We make small, imperceptible movements towards the future.

The Gods didn't see me, for I was blind to them.

Religion forced me out of their sacred beliefs, for my deed was not worthy.
History has forgotten me, since nobody remembered me.

But it was me who removed the stone so that Christ could be reborn.
I knew he would return to save us all. I went that morning long before the first sunshine.
I took the stone with my bare hands. And what I found was not what I expected.

The cave was empty. Only in the smallest corner shined discretely the holy light.
That has from then on blinded humanity with faith's true meaning.

Light used to be more holy I guess

all the sun gods and things
that was the focus
Berlin should probably pray more to the sun god
was it Ra?
Berlin been bad.

the sun is huge
very popular
original influencer
a lot of followers
even to this day
watch how the Germans come to the beach
stand naked
and turn slowly with the sun

O HEILIGES LICHT / O HOLY LIGHT

Germans and the beach
used to bring something
more like Normandy to mind
now it's all leather red pensioners
or Saxon drunks

Maybe they found that holy thing about the sun finally

I had never visited Berlin before I moved
I imagined it all being like some kind of
goth industrial mecca
like a scene from an 80s movie
people really leaning into the darkness
taking pride in the despair

but instead it's just people doing their best, barely.
park in the summer
sleep all winter
like true bears
slow and grumpy
don't try to chat them up
they forgot how fun profanity is
the power of goth
before it went minimal

goths don't like the beach
but now they need it

The witch-hunt, a heavily politicised practice unjustly eliminated from the pages of European history, claimed hundreds of thousands of women's lives precisely for witchcraft's subversive potential. Magic belongs to the interregnum of the sacred and profane, it is the expression of the occult and unpredictable power of things, but one that can be deciphered and bent to one's will. A witch's will. Originally, it was mostly poor non-working peasant women, representatives of the lower classes that would be called to heal the sick, humans or animals, predict the future or concoct elixirs. This genuinely unsubordinated activity was boldly antagonising the power apparatus to the core, and therefore needed eradicating. Federici argues that the witch-hunt/woman-hunt chronologically coincided with the transition to capitalism, and "the formation of the modern proletariat" (Federici 2004). It was the female body that mostly needed discipline, as it was, and still is, the source of the reproduction and accumulation of labour-power. (excerpt from *In Praise of Profanation*, a curatorial yet unrealised project by Adriana Tranca and Felice Moramarco)

O HEILIGES LICHT / O HOLY LIGHT

DER KLANG DES LICHTES

sweelincks chromatic fantasy

sweet links, locks of hair, breathing down
every color is within the lines you have drawn
and my eyes should follow
my politeness is solid but will it weary
sweet links
can i pour you another cup
as you adjust your locks of hair and beam
your speech flows within the lines
your outline could be approximately the man within a hidden envelope
but the blood in my obedient bosom is not the actress blood in my cheeks
or the blood surging suppressed in my loins

sweet links, plastic lace
and a trace of smoke
it's turning me on
but a low level to keep the fire going
it's too exhausting to start the fire again

is this your fire sweet links?
are you on fire?
is this your light?
are these your colors?
have you others?

bruhn's little prelude

totty totty totty taw
RAW RAW RAW RAW
(baby lion roar)
and roll around in the sun,
glorious mane
little baby lion paws

toddily toddily toddily toddily
coddily coddily coddily coddily
boddily boddily boddily boddily
toodily toodily toodily toodilly

....
a large solid door begins to slide open...

i thought you might blind me with a box of jewels or something
but to my relief
there are only some jade-dressed peasants dancing courtships under shifting clouds and sun,
in april's strange pane
almost a mood

when i have a tendency to underestimate
you just might help me back up on my toes,
if at least to look over the fence
and gawk at neighbors scandalous sunday barbeques
they are all just a bit too naked for my taste

... and if this is just how it begins,
lord almighty how does it end???

hindemith moves gently

pastels finally bleed into deeper shades.
pricked fingers bleed pink, yellow, brick, indigo, sludge, cotton.
it's not just the same geometric shape juggled relentlessly and expertly in exhibits a and b
no they are bubbling out and spitting, or squeezing out new shapes all the time, some with
edges, some without.

on the walcker

i liked those street sounds, those birds, that car
come inside
o mommy this is grand
colored fountains and cotton candy of salvation!
mr. s. opens and closes the door for a breeze,
to take a question or simply nod if anyone is standing there.
for affirmation
for acknowledgement
taking in someone's brand of cologne, for themselves is safety
not power, but safety
or comfort

smooth alien skin

this grand finish punctures me with doubt and regret.

gardenia in the sky

dear ajax,

a smile that lights in its delights
a spark that horrors beneath and between the rows
i do declare it's in the air
and hair
and shoe and glove and shill
and wrapper and ring and buzz

and song and thing and dream and tremble and death and mercy

o ye gardenia in the sky
birds fly into the rainbow
where is love

isn't this your territory?

yours always,
federike

Light is colour and colour is light.

I feel a bit drained down by this. I already know and see so little. Now I know there is light all around that I cannot see and will not see. I live in a limited and tiny world. I want to live with my head expanded. I don't want to be stuck in a little box; a closed box. I need space to open.

Sehr geehrte Frau Walcker,

Sie machen mir Angst.

Sie sind riesig, ich verstehe Sie nicht.

Sie sind eine abscheuliche Königin mit einer Hundertschaft an getreuen Kämpfern, die Sie in die Schlacht schicken. Wenn ich unter Ihnen sitze, weiß ich nicht, ob ich mit Ihnen oder gegen Sie, ob ich überhaupt richtig ausgerüstet, ob wir kämpfen.

Ich weiß, dass Sie auch ganz sanft, lieb, weich sein können.

Ist das eine Tarnung? Sind Sie ein Trojanisches Pferd? Ein Wolf im Schafspelz? Was ist Ihre Strategie?

Oder sind Sie in Wahrheit eine Massenvernichtungswaffe?

Die Macht dazu hätten Sie.

Ich habe Angst vor Ihnen.

Mit Hochachtung, ein Schüler.

The dappled meadows, in the sleepy air of approaching dusk, the nocturnal looming, a storm is brewing in a coffee cup. A universe unto itself, a swirling milky way, too hot to drink straight away.

Time for action, the mice run for cover beneath the brambles, where it's crunchy, mulching underfoot. A figure dances yonder, across the greens in the fading afternoon light. The birds fly home to rest in their nests.

It's the last straw, yellow like the morning sunshine on sandy slopes. Heralding the start of a new movement. Some light you cannot see, but only feel.

The last drops of rain trickly down the side of the path, seeping into the luscious fields in bloom.

The wind turns a little cooler, the clouds gather and throw shade across the land. It's time to retreat, find home, light a candle, tend the hearth, turn in for the night, to dream, to sleep.

Hallo meine liebe Freundin,

die ganze Woche hindurch habe ich mich nun mit dem Thema "Licht" auseinandergesetzt.

Was ich über Licht gelernt habe, fragst Du Dich bestimmt?

Das habe ich mich am Ende der Woche auch gefragt. ;-)

Herausgefunden habe ich, dass es warmes und kaltes Licht gibt; helles und weniger helles auch.

Licht ist simpel formuliert eine wellenförmige elektromagnetische Strahlung.

Die Lichtwellen die wir sehen können, sind ca. 400-800 Nanometer groß; ziemlich klein also, quasi. Genaugenommen sind es eher keine Wellen sondern elektrische Feldstärken.

Aber egal. ;-)

Dreh- und Angelpunkt ist eine Eigenschaft des Lichtes, die unserer Alltagserfahrung zu widersprechen scheint: Licht breitet sich, ganz gleich, wie sich

die Lichtquelle bewegt, immer mit exakt der gleichen Geschwindigkeit aus; der Lichtgeschwindigkeit. Knapp 300.000 Kilometer in der Sekunde. Von der Sonne bis zu uns braucht es etwas weniger als 8 Minuten.

Es gibt verschiedene Formen elektromagnetischer Wellen. Wenn sie für uns sichtbar sind, sprechen wir von Licht oder Lichtstrahlen. Dabei kannst du jedoch nur die Lichtquelle selbst und was das Licht beleuchtet sehen.

Auf ihrem Weg sind Lichtstrahlen eher nicht zu sehen.

Weiter auseinander liegende Lichtwellen ergeben warmes Licht.

Liegen die Wellen enger beieinander, entsteht kälteres Licht.

Dass es Licht gibt, was wir Menschen mit unseren Augen wahrnehmen z. B.

Sonnenlicht aber das es auch Licht gibt, das wir nicht mit den

Augen wahrnehmen können. Jedoch dass es Tiere gibt die es können.
(infrarot, ultraviolett)

Das Lichtstrahlen aus kurzen oder langen und auch aus gebündelten Wellen bestehen können.

Wenn z. B. die Sonne mit ihren Strahlen durch Regentropfen leuchtet, werden die Lichtstrahlen aufgefächert und ein Regenbogen wird sichtbar. Das auch Licht von der Schwerkraft beeinflusst wird.

Dass die Sterne, die wir am Abendhimmel sehen, schon längst vergangene Lichtkörper sein können. Es sind bestimmt auch ein paar Pulsare dabei; die blinken. Oder rote Zwerge. Licht kann auch verschwinden; in schwarzen Löchern zum Beispiel.

Das Licht poetisch und religiös sein kann und dass ich es in mir und um mich herum wahrnehmen kann.

Das jedes Ding eine Aura hat die man sogar spürt.

Ja, dass ich es von so vielen unterschiedlichen Seiten betrachten kann.

Licht ist ein weitläufiges, vielfältiges Thema.

Die wissenschaftlichen "Kollegen" Einsteins haben seine Relativitätstheorie,

Energie = Masse mal Lichtgeschwindigkeit hoch 2,

ja erstmal nicht verstanden und hielten sie echt für Blödsinn.

Dann noch die Raumkrümmung dazu und die Verwirrung war nahezu perfekt.

Der Albert war der Zeit einfach voraus.

Setze ich noch Musik, Klänge oder Geräusche zur Untermalung

Inspiration ein, sehe ich dadurch verschiedenfarbiges Licht in meinem inneren Auge.

Dafür ist es wichtig sich zu öffnen.

Das heißt, sich darauf einzulassen was z. B. Musik, Klänge, Geräusche in mir auslösen.

Mir hat es sehr gut gefallen, mich damit zu befassen und es hat mir großen Spaß bereitet.

Ich hatte mich vordem noch nicht so intensiv mit dem Thema Licht und seinen Facetten beschäftigt.

Ja, mir ist wirklich so einiges klar geworden und ich verstehe nun etwas besser was Licht ist und das man über dieses Thema, wie auch andere Themen wohl nie auslernt.

Vielen Dank das ich zum erforschen des Themas Licht viele Anstöße und andere Sichtweisen erhielt. Es hat mir einiges erleichtert, mir darüber Gedanken zu machen.

Ja, das hat sich auf jeden Fall für mich gelohnt.

Ganz liebe Grüße

S.

(Wenn es hell ist, kannst du nicht sehen was im Dunkeln ist. Wenn es dunkel ist, dann siehst du deine Umgebung viel besser.)

If organs would have you believe

most light is in a minor key

rainbows feel major

but are chromatic

and depending on your mood

you can pick out your own chords

Indigo always confused me as a little kid

They always mentioned it

when going through the rainbow

yet no one talked about it otherwise

Real sunlight sizzles and buzzes

like cooking an egg on a sidewalk

or cicadas in the summer fields

On the sun it's a deafening roar

we can't hear because there's no air

between here and there

Cathedrals though

mimic dark caverns

even the stained glass

slows down the light

Great places for funerals

or the great expansive lifelong funeral

of prayer

You can ask for light all you want

but if you want to hear it

you have to go outside

